

Anliegende Postkarte von Peek (herzlichste Grüsse und vielen Dank für die Auskunft) geben Sie bitte Horn, wenn er kommt.

Mittwoch den 12.V.31

ROM

via Sardegna 79

Mein lieber Kraiker.

Der Heinemann ist doch ein verflixtes Luder. Gemisch aus Dämlichkeit und Faulheit. In diesem Fall doch wohl mehr das Letzte.

Der Koffer kann unmöglich so wie er ist abgesandt werden. Die Sachen sind mehr hineingeworfen als gelegt, geschweige denn fest gepackt. Meine ganzen Photos würden verkniff werden wenn er so abginge.

Heinemann muss schon wohl oder übel ihn neu packen. Die Photos sendet man besser mit der Post, als das Wertvollste. Auch passt natürlich noch vielmehr hinein, wenn man ihn neu packt. Vielleicht

sind Sie oder Grundmann so nett und werden mal einen Blick darauf wenn Heinemann packt.

*Bike Pantlisen nicht ungenügend.
Es bleibt sonst.*

Da habe ich zwei Zusatzbitten. Im Koffer befindet sich mein schöner roter levantinischer Anzug. Erstens ist er rot und zweitens schlecht. Aber Kunzes Stiefelputzfreund würde ihn gewiss gerne tragen, oder sonst ein armes Luder.

(2.) Es sind zwei Paar Stiefel da. Die Braunen kann ich noch tragen. Die schwarzen passen schlecht auf mein Holzbein und ruinieren es. Auch hier käme Kunzes Lüstro oder ein ähnlicher netter Kerl in Frage.

Haben Sie recht herzlichen Dank für Ihren Brief. Ich finde wirklich nicht dass Sie in Athen mich schlecht behandelten, habe vielmehr das Gefühl dass ich Ihnen mit meinen tausend Bitten recht zur Last fallen müsste. Aber ich will mich bessern so weit es geht.

von Siegfried

Was den Piräusjungen anlangt, so dürfen Sie (ausser dem im vorigen Brief **Bemerkten**) auch nicht vergessen, dass es mir auch eine grosse Freude macht wenn ich Ihnen einen Gefallen tun kann. Und es würde Ihnen ja doch viel Freude machen, die Figur zu besprechen.

Es ist scheusslich. Nur noch ein paar Tage im Süden. Vielleicht noch eine, höchstens zwei Wochen. Aber es muss ja mal sein.

Mich zieht nichts nach Deutschland. Alles nach Athen (oder wenn das nicht, so doch wenigstens Italien). Aber wovon soll ich leben.

Das ist ja auch in Deutschland noch fraglich. Doch ist wahrscheinlich dort eine Unterstützung besser zu erreichen. Und ausserdem wer-

ich von allen Seiten getreten wieder Kollegs zu lesen. Nicht einmal ein anständiges Kaffee gibt es dort, wo man dösen kann. Nach

meiner Meinung ist die einzige moralische Lebensauffassung die, dass diese Institution ^{o. Das Leben} zum Genuss da ist. (Oder vielmehr von Natur aus

scheusslich, zum mindesten indifferant, muss man verstehen sie ~~es~~ zum ~~Genuss~~ Genuss zu verwandeln). Arbeit ist unmoralisch, sobald sie

kein Genuss ist. In Deutschland gibt es daher fast nur unmoralische Menschen. Diesen Unfug haben "natürlich" die Juden aufgebracht

die es köstlich fanden wenn das Leben Mühe und Arbeit wäre. Einzig und allein aus diesem Grunde könnte ich Antisemit werden.

Aber es hilft nun alles nichts.

Doch war ich wenigstens noch einmal in Neapel, das ich ausserordentlich liebe. Die Leute gehen da so ungeordnet auf den Strassen herum wie im Piräus, so durcheinander wie ein Haufen kleiner Fische im Aquarium. Und alle sind sie vergnügt. Dazu diese märchenhaft schöne Lage.

Seien Sie alle zusammen allerherzlichst gegrüsst

von Ihrem

Gerhard Kraemer

Ich werde^{also}/jedenfalls über die Knabenstatue weiter nachdenken und auch versuchen etwas zu Papier zu bringen. Dann werde ich Ihnen meine Expektoration zusenden. Denn ~~///~~ es ist ja auf alle Fälle nötig dass zum mindesten meine Beschreibenden Teile vor dem Original verglichen werden. Auch die beste Erinnerung (über die ich gar nicht einmal verfüge) kann sich täuschen. Wenn Sie dann das was ich geschrieben habe nicht für gut halten, machen Sie es selbst, und werfen mein Geschreibsel fort. Haben Sie und billigen Sie meine Ausführungen was wahrscheinlich ist wichtiges hinzuzusetzen/, erscheint es unter unser beider Namen. ~~XXX~~ Dies alles aber nur für den Fall, dass Sie sich nicht doch entschliessen die Publikation überhaupt zu übernehmen . Sie behalten also auf alle Fälle das Vorrecht.

Paul H. R.